

Information zur Datenverarbeitung der schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Neumünster

Neumünster, im Mai 2021

Sehr geehrte Klienten und Klientinnen,

der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns sehr wichtig. Nach der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet, Sie darüber zu informieren, zu welchem Zweck die schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Neumünster Daten erhebt, speichert oder weiterleitet. Der Information können Sie auch entnehmen, welche Rechte Sie bezüglich des Datenschutzes haben.

Verantwortlicher gemäß Artikel 4 Nummer 7 DSGVO ist die Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Neumünster, Beethovenstraße 15-19, 24534 Neumünster, E-Mail: Neumuenster@schupsyd.landsh.de, Telefon: 04321 2658100.

Der Datenschutzbeauftragte gemäß Artikel 37 DSGVO ist der Datenschutzbeauftragte Schule des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, erreichbar unter: Torsten Mai, E-Mail: DatenschutzbeauftragterSchule@bimi.landsh.de, Telefon: 0431 988 2452.

Die Aufgaben des Dienstes sind in Paragraph 132, Absatz 1 schleswig-holsteinisches Schulgesetz definiert: Schulpsychologinnen und -psychologen helfen bei Schulschwierigkeiten und unterstützen die Schulen und Schulaufsichtsbehörden in psychologischen Fragen. Im „Konzept des schulpsychologischen Dienstes“, der verbindlichen Arbeitsgrundlage, sind die Rahmenbedingungen sowie die Tätigkeitsfelder konkret beschrieben:

Eine schulpsychologische Beratung kann von folgenden schulischen Akteuren in Anspruch genommen werden: Schulleitungen, Lehrkräften, Mitarbeiter/-innen der Schulsozialarbeit, Schulassistenzen, Eltern, Schüler/-innen. Den Schulleitungen, Lehrkräften, Mitarbeiter/-innen der Schulsozialarbeit und den Schulassistenzen werden Supervision und Coaching angeboten. In schulischen Krisenfällen unterstützen die Schulpsychologinnen und -psychologen die Schulleitung bzw. das schulische Krisenteam im Krisenmanagement (Nachsorge) und die in Schule Tätigen sowie die Schüler/-innen bei der Bewältigung und Stabilisierung. Die Unterstützungsangebote sind im „Notfallwegweiser für die Schule bei Krisen- und Unglücksfällen“ verankert.

Schulpsychologinnen und -psychologen kooperieren innerhalb ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereichs mit fachlich relevanten Netzwerkpartnern und können in themenbezogenen Arbeitskreisen tätig werden.

Ausschließlich im Auftrag der unteren oder obersten Schulaufsicht, der Schulleitung oder der Fachlehrkräfte LRS bzw. Rechenschwäche werden amtliche Stellungnahmen im Rahmen folgender amtlicher Verfahren erstellt: Beurlaubung von der Einschulung, vorzeitige Einschulung, LRS-Überprüfungsverfahren, Prozessdiagnostik Rechenschwäche.

Die schulpsychologische Beratungsstelle ist eine vom Schulsystem unabhängige Beratungsstelle ohne Weisungsbefugnis. Die Inanspruchnahme ist freiwillig, unentgeltlich und unterliegt keinem Dienstweg. Als Berufspsychologinnen und -psychologen unterliegen wir der Schweigepflicht nach Paragraph 203 des Strafgesetzbuchs. Weitere Informationen finden Sie hier: [Konzept des schulpsychologischen Dienstes des Landes Schleswig-Holstein](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/I/inklusion_schulische/schulpsychologen_konzept.html)

- https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/I/inklusion_schulische/schulpsychologen_konzept.html

Zweck der Datenverarbeitung:

Ihre Daten werden zu folgenden Zwecken erhoben und verarbeitet: Zweck der Datenverarbeitung ist die fachgerechte Wahrnehmung der schulpsychologischen Aufgaben in den benannten Bereichen: Schulpsychologische Beratung, Supervision und Coaching, Krisenmanagement (Nachsorge), Kooperation mit Netzwerkpartnern, Tätigkeit in Arbeitskreisen, amtliche Stellungnahmen.

Kategorien von personenbezogenen Daten:

Damit wir Sie beraten können, legen wir eine Dokumentation an und verarbeiten folglich Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns in den Gesprächen auf Nachfrage mitteilen. Folgende Kategorien von personenbezogenen Daten werden in der Schulpsychologischen Beratungsstelle verarbeitet:

Schulpsychologische Beratung, Supervision und Coaching: Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Adresse, (Mobil-) Telefonnummer, E-Mail, Schulzugehörigkeit, Funktion in Schule,

Krisenmanagement (Nachsorge): Name, Vorname, (Mobil-) Telefonnummer, E-Mail, Schulzugehörigkeit, Funktion in Schule

Kooperation mit Netzwerkpartnern, Tätigkeit in Arbeitskreisen: Name, Vorname, Institution, Adresse, (Mobil-) Telefonnummer, E-Mail

Amtliche Stellungnahmen: Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Adresse, (Mobil-) Telefonnummer, E-Mail, Schulzugehörigkeit

Die Verarbeitung personenbezogener Daten minderjähriger Kinder Bedarf nur dann der Einwilligung der Sorgeberechtigten, wenn Minderjährige nicht über die entsprechende

Einsichtsfähigkeit verfügen, selbstständig und verantwortungsbewusst die Bedeutung und Tragweite der datenschutzrechtlichen Einwilligung einschätzen und überblicken zu können.

Grundsätzlich entscheiden Sie als Klientin/Klient, welche Ihrer personenbezogenen Daten Sie uns im Rahmen der Inanspruchnahme zur Verfügung stellen.

Eine anonyme Beratung, d.h. ohne die Verarbeitung personenbezogener Daten, ist nur im Tätigkeitsbereich schulpsychologische Beratung möglich.

Personenbezogene Gesundheitsdaten nach Artikel 9 DSGVO:

In Einzelfällen ist in den Tätigkeitsbereichen Schulpsychologische Beratung, Supervision und Coaching und amtliche Stellungnahmen die Verarbeitung von Gesundheitsdaten nach Artikel 9, Absatz 2, Buchstabe a der DSGVO hilfreich bzw. notwendig, um Sie fachgerecht beraten zu können. Je nach Beratungsanlass sind dies Angaben aus den Bereichen der biographischen, psychosozialen, familiären, sozialen, körperlichen Lebensgeschichte aus denen sich Informationen über den früheren, gegenwärtigen und künftigen körperlichen oder geistigen Gesundheitszustand im Gesprächsverlauf ergeben, zudem Testwerte aufgrund eigener schulpsychologischer Diagnostik (z.B. Intelligenztestwerte). Gerne können Sie uns auch externe Befunde wie fachärztliche, psychologische und sonderpädagogische Gutachten sowie Zeugnisse in Kopie zur Verfügung stellen. Die Verarbeitung von Gesundheitsdaten bedarf Ihrer ausdrücklichen, schriftlichen Einwilligung.

Weitergabe von Daten:

Ihre Daten werden nur dann an externe Dritte weitergeben, wenn Sie (bzw. bei minderjährigen Schüler/-innen die Erziehungsberechtigten) eine Entbindung von der Schweigepflicht schriftlich erteilt haben. In der Schweigepflichtentbindung ist schriftlich festgehalten, an wen Informationen weitergeleitet werden dürfen.

Elektronische Datenverarbeitung:

Eine elektronische Datenerfassung erfolgt pseudonymisiert zum Zweck der Terminkoordination innerhalb des Dienstes im Outlookkalender. Wenn Sie der Beratungsstelle Ihre E-Mail mitteilen, wird diese im Outlook-Emailsystem automatisiert hinterlegt und zur elektronischen Korrespondenz genutzt. In den Tätigkeitsfeldern Supervision und Coaching und Kooperation mit Netzwerkpartnern werden E-Mail-Verteilerguppen genutzt.

Geburtsdatum und Testwerte nach schulpsychologischer Diagnostik werden pseudonymisiert in die entsprechende Auswertungssoftware eingegeben. Diese Eingabedaten werden nach der Erstellung des Auswertungsprotokolls umgehend wieder gelöscht, die Auswertungsergebnisse werden in einen Befundbericht übernommen.

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung:

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist die von Ihnen erteilte Einwilligung zur Datenverarbeitung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a, Artikel 7 und Artikel 4 Nummer 11 DSGVO. Weitere Rechtsgrundlagen sind:

Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz, Paragraph 132 und Paragraph 133

Schuldatenschutzverordnung (SchulDSVO), Teil 3, Paragraphen 17 bis 19

Unter den Prämissen der Datensparsamkeit, Erforderlichkeit und Zweckbindung werden Ihre Daten grundsätzlich zeitnah gelöscht. Im Rahmen der Dokumentationen über Gespräche und eine ev. psychologische Diagnostik werden Protokolle angefertigt. Diese dienen hauptsächlich als Gedächtnisstütze. Es wird in jedem Einzelfall geprüft, ob Ihre Daten aus fachlichen Gründen - z.B. für den Fall einer erneuten Inanspruchnahme oder für einen kontinuierlichen Beratungsprozess- weitere Verwendung finden sollten oder ob sie zur Aufgabenerfüllung nicht mehr erforderlich sind und umgehend gelöscht werden. Spätestens jedoch fünf Jahre nach Abschluss der Inanspruchnahme werden Ihre Daten gelöscht.

Nach der DSGVO stehen Ihnen folgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Artikel 15 DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, so steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Artikel 16 DSGVO).

Wenn Sie in die Verarbeitung durch die schulpyschologische Beratungsstelle der Stadt Neumünster durch eine entsprechende Erklärung eingewilligt haben, können Sie die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Artikel 17, 18 und 21 DSGVO).

Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Artikel 20 DSGVO).

Sollten Sie von den oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Jede Person hat das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde, wenn sie der Ansicht ist, dass ihre personenbezogenen Daten rechtswidrig verarbeitet werden. Die Aufsichtsbehörde ist das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD), Holstenstraße 98, 24103 Kiel, E-Mail: mail@datenschutzzentrum.de, Telefon: 0431/988 1200. Das ULD bietet auch verschlüsselte E-Mail-Kommunikation an, Informationen erhalten Sie auf der [Website des Datenschutzzentrums. :](https://www.datenschutzzentrum.de/artikel/1008-.html)
<https://www.datenschutzzentrum.de/artikel/1008-.html>

Ihre Einwilligung zur Datenverarbeitung:

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Schulpsychologischen Dienst der Stadt Neumünster wird erst durch Ihre Einwilligung geschaffen. Die entsprechenden Formulare werden Ihnen im Rahmen der Anmeldung durch das Sekretariat gerne zur Verfügung gestellt.

Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Neumünster
Beethovenstraße 15 – 19, 24534 Neumünster
Telefon 04321 265 81 00, Telefax 04321 265 80 99
E-Mail: neumuenster@schupsyd.landsh.de